

burger Handschrift, das Fragment in Petersburg s. IX, ebend. S. 613, und der Codex in der Bibliothèque Mazarine zu Paris, der oben S. 495 nachgewiesen worden. Eingehende Erörterungen über die Orthographie und Grammatik geben dem Aufsatz auch ein allgemeineres Interesse. Zum Schluss wird sowohl die der Historia angehängte Passio als der Prolog dem Victor abgesprochen.

---

In den Hist. pol. Bl. 83, 700—703 sucht G. Ratzinger die Vita S. Valentini zu retten. Die Legende auf der Bleitafel, zur Zeit der Translation nach Passau 768 verfertigt, hebe deshalb die Beziehung auf diese Gegenden hervor, wo V. die Germanen vom Arianismus habe bekehren wollen, und als das vergeblich war, als Bischof wirksam gewesen sei.

---

In einer Schrift 'Les origines du monastère de Saint Maixent', von Richard, wird nachgewiesen, dass von den Vitae S. Maxentii die bei Mabillon, Acta ord. S. Ben. gedruckte die ältere ist, nicht, wie Monod, Etudes sur Grégoire de Tours S. 82, angenommen, die der Bollandisten (Revue hist. 1881, 2, S. 506).

---

Die Geschichtsquellen des Bisthums Münster haben nach längerer Zeit eine Fortsetzung in einem 4. Bande erhalten, der die Vitae S. Liudgeri, herausgegeben von W. Diekamp, enthält. Das handschriftliche Material ist in grosser Vollständigkeit benutzt, namentlich für die ältere Vita der wichtige Codex Vossianus in Leiden, der bei der Ausgabe SS. II nicht zu Rathe gezogen ist. Aber auch spätere, historisch wenig werthvolle Bearbeitungen haben Aufnahme gefunden, aus niederdeutschen Uebersetzungen ist einzelnes mitgetheilt. Dazu kommen Regesten Liudger's, Zusammenstellung aller bei Schriftstellern des Mittelalters sonst vorkommender Nachrichten und eine ausführliche Einleitung (122 Seiten), in der über Entstehung, Ueberlieferung und Bedeutung der einzelnen Stücke eingehend gehandelt wird, so dass bisher wohl kaum die Quellen zur Geschichte eines alten Bischofs oder Heiligen der Kirche mit solcher Sorgfalt behandelt worden sind.

---

Eine neue Ausgabe von Turpin's Historia Karoli M. et Rotholandi hat für die Société pour l'étude des langues romanes Castets besorgt unter Benutzung von 7 Handschriften. Paris 1881.

---

J. de Goeje in Leiden hat einen überaus merkwürdigen und wichtigen arabischen Bericht über die Slavischen